

IPF · VORSORGE IN ZAHLEN

290 Millionen Menschen ahnen nichts von ihrer Hepatitis-Erkrankung

BERLIN – 290 Millionen – auf diese unvorstellbar große Zahl schätzt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Anzahl der Menschen, die weltweit unbekannt mit Hepatitis infiziert sind. In Deutschland leben bis zu eine Million chronisch Betroffene Hepatitis-Patienten. Das Robert Koch-Institut (RKI) geht aber davon aus, dass etwa nur jedem vierten mit Hepatitis-B-Infizierten sein Leiden auch bekannt ist. Auch Hepatitis C verläuft in drei von vier Fällen un bemerkt. Die beiden Hepatitis-Varianten zählen zu den häufigsten Viruserkrankungen weltweit. Da Symptome häufig ausbleiben, setzt die Diagnostik und Behandlung oft erst ein, wenn die Leber schon geschädigt ist.

Hohe Dunkelziffer bei Hepatitis E

Besonders hoch dürfte die Dunkelziffer bei [Hepatitis E](#) sein, denn die Infektion verläuft in den meisten Fällen symptomfrei. Experten gehen davon aus, dass mindestens [einer von sechs Menschen in Deutschland bereits eine Hepatitis E-Erkrankung durchgemacht](#) hat. Bei den über 60-Jährigen wurden sogar bei 25 Prozent der Getesteten Antikörper gefunden. Schätzungen zufolge [infizieren sich jährlich 420.000 Menschen in Deutschland neu mit Hepatitis E](#). Nur selten verläuft die E-Form kompliziert oder wird chronisch – für Risikopatienten mit geschwächtem Immunsystem kann sie jedoch zu einer Leberzirrhose führen und somit lebensbedrohlich werden.

Großflächiges Screening mit Hilfe von Labortests gefordert

Die [WHO](#) will Hepatitis als schwere Krankheitslast weltweit eliminieren. Dafür werden jedoch großflächige Screenings benötigt, um überhaupt die unerkannten Fälle zu finden. Ein effektives Screening und damit eine rechtzeitige Diagnose und Therapie können nicht nur lebensgefährliche Spätfolgen für den Einzelnen verhindern, sondern auch Neuinfektionen in der Bevölkerung vermeiden. In Deutschland könnte dieses Screening Teil des [Gesundheits-Check-up](#) werden, indem der Leberwert ALT (Alanin-Aminotransferase) mit einem Bluttest bestimmt wird.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „[Im Fokus: Hepatitis](#)“ auf [www.vorsorge-online.de](#) sowie das IPF-Faltblatt „[Hepatitis](#)“. Es kann online kostenlos heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](#)

AUSGABEDATUM
29.07.2020

RÜCKFRAGEN AN
Susanne Gerhards
Redaktionsleiterin
T 030-200 599 48
presse@vorsorge-online.de
www.vorsorge-online.de

www.vdgh.de